

im Advent 2005

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland,

vor genau 60 Jahren im November 1945 begann die Caritasstelle mit ihrer Arbeit im Grenzdurchgangslager. Für über vier Millionen Menschen war Friedland der Übergang in einen neuen Lebensabschnitt. Manche Menschen blieben nur eine Nacht, andere für mehrere Monate. Jeder mit seiner eigenen Geschichte.

Unter den vielen ankommenden Menschen den Blick für den einzelnen nicht zu verlieren war immer Anspruch und zugleich auch Herausforderung für die vielen Helfer(innen) und Mitarbeiter(innen) der Caritas. Ein freundliches Wort und gezielte Angebote zur Orientierung und Hilfe sind auch heute noch Leitbild für unsere Arbeit im Grenzdurchgangslager.

Unsere Hauptarbeitsfelder Beratung, Betreuung, Bekleidung und Jugendarbeit bieten den Menschen eine erste Anlaufstelle, Information und Hilfe. Den Notunterkünften im Caritashaus kommt durch die Weihnachtsgeschichte gerade in der Adventszeit eine besondere Bedeutung zu.

Diese Aufgaben können wir nur mit Ihrer Hilfe bewältigen. Wir möchten Sie daher auch in diesem Jahr bitten, die Caritasstelle im Rahmen unserer Advents-Spendenaktion mit Ihrer Geldspende zu unterstützen!

Wir danken Ihnen vielmals – auch für die Unterstützung in den vergangenen Jahren– und wünschen Ihnen und Ihren Familien im Namen aller Mitarbeiter(innen) der Caritasstelle Friedland eine friedliche und besinnliche Advents– und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2006!

Ihre

Dr. Hans-Jürgen Marcus
Diözesan-Caritasdirektor

Thilo Graf
Leiter der Caritasstelle

Rundbrief Advent 2005



Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland

Themenschwerpunkt:

60 Jahre
Caritasstelle
1945-2005

1945



2005




Caritasstelle
im Grenzdurchgangslager Friedland

1. November 1945: **Schwester Hedwig Lorenzkowski** beginnt im Auftrag des damaligen Caritas-Diözesandirektors Sendker mit der Caritasarbeit im Grenzdurchgangslager Friedland. Die Bedingungen im Lager sind zunächst kläglich und es ist schwer, alle Menschen mit einem Schlafplatz und etwas Essen zu versorgen. Aus dem Nichts beginnt Schwester Hedwig zu arbeiten und langsam kommen weitere Helfer(innen) wie die Vinzenterinnen oder Studenten hinzu. Im Juni 1946 beginnt mit **Pater Johannes Leppich SJ** der erste kath. Lagerpfarrer seinen Dienst in einer Wellblechbaracke mitten im Lager. Krank und erschöpft von Kälte, Hunger und der Not muß er seinen Dienst im Lager bereits nach einem halben Jahr wieder auf-

geben. Unzählige Bettelfahrten um Nahrungsmittel und das Spiel seiner Flöte bleiben als Erinnerung an seine Zeit in Friedland. Im Januar 1948 nahm **Josef Krahe** als Lagerpfarrer seinen Dienst auf. Er formte die Arbeit der Caritasstelle, baute die St. Norbert Kirche und zusammen mit seinem evangelischen Kollegen errichtete er effiziente Strukturen für die Arbeit der Wohlfahrtsverbände im Lager. Zwölf Jahre wirkte er unermüdlich und beherzt und warb erfolgreich in ganz Deutschland für die Not und die Anliegen der Menschen in Friedland.

Die Nachfolge von Krahe trat 1960 **Pfarrer Wilhelm Scheperjans** an. Neben der direkten Hilfen im Lager richtete Scheperjans seinen Blick auch auf die Frage, wo und wie es für die Menschen nach Friedland weiterginge. Im Norden und Westen der Republik entstanden weitere so genannte „Friedland-Siedlungen“, für deren Finanzierung und Realisierung er unermüdlich unterwegs war. 1364 Häuser mit 2344 Wohnungen wurden errichtet, die Pfarrer Scheperjans den Titel „Baulöwe der Nächstenliebe“ einbrachten.

1973 löste ihn Pfarrer Peter Görlich ab, gefolgt von Pfarrer Sigmund Bulla und Diakon Klaus von Weschpfennig. Er war der letzte Pfarrer, der zugleich auch als Leiter der Caritasstelle fungierte. Mit Herrn Leo Grus und Frau Pfeifer-Zimmermann bekam die Caritasstelle ab 1997 „weltliche“ Leitungen. Die Bereiche Sozialarbeit und Beratung werden erweitert. 

Caritas-Mitarbeiter, Vinzenterinnen und Helfer zwischen Wellblechbaracken (ca. 1947). Als 2. von links ist Sr. Hedwig zu sehen. Rechts vorne ist die Caritas-Baracke.

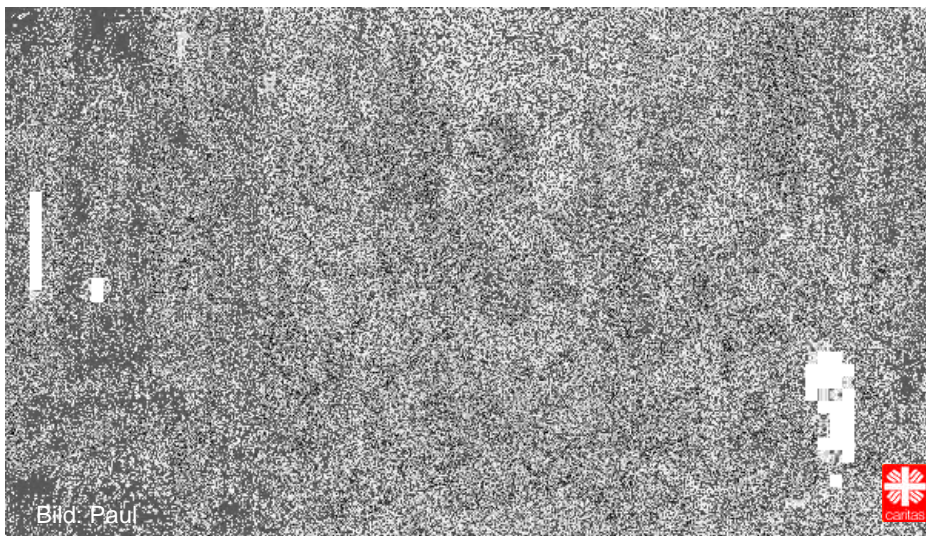


Bild: Pauf

Rundbrief Advent 2005

Seite:

Advents-Spendenaktion	0
60 Jahre Caritas	1
Besuch Köhler und Wulff	2
Caritas Aktuell Advent 2005	3
Filmtip	
Zugangszahlen	
Impressum	

Vorankündigung:
Neue Broschüre:
60 Jahre Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland

Ende Dezember erscheint eine neue Broschüre, die Sie mit vielen **Bildern** über die Geschichte der Caritas (und somit auch die des Grenzdurchgangslagers) informieren möchte. Die Abgabe ist kostenlos. **Bestellungen** sind ab sofort möglich bei der Caritasstelle.

60 Jahre
Caritasstelle
1945-2005

Bundespräsident Horst Köhler und Ministerpräsident Wulff zu Besuch im MiniClub der Caritas

Offenes Gespräch mit Jugendlichen, ein Bundespräsident zum Anfassen und Spaß beim Billardspiel. 12.10.2005



Caritas Mitarbeiterin Olga Sauerwald und Horst Köhler hören den Jugendlichen aufmerksam zu. Die Atmosphäre ist locker und entspannt. Die Kids hatten bisher nur von Schröder gehört, Köhler kannten sie bis dahin nicht.



Herzlich. Offen. Interessiert. Präsent.
Köhler im Gespräch mit den Kids.



Billard gegen den Bundespräsidenten. Der spielt lieber Tischfußball. Somit hatten unsere Jungs leichtes Spiel

Links und unten:

„Welche Wünsche habt Ihr? „Geht Ihr hier in Friedland zur Schule?“

Trotz vieler Sicherheitsbeamter, Presse und Gäste bleiben die Jugendlichen locker. Fehlt dennoch einmal das richtige deutsche Wort, übersetzt Frau Sauerwald.

Herausgeberin:

Caritasstelle im
Grenzdurchgangslager
Friedland



Heimkehrerstr. 11
37133 Friedland
Tel. 05504 / 261
Fax 05504 / 8562
Kto.Nr. 27700525
BLZ 26050001
Sparkasse Göttingen

Wenn Sie uns eine E-Mail
schreiben möchten:
caritasfriedland@web.de

Im Internet finden Sie uns unter:
www.caritas-dicvhildesheim.de
oder www.caritasfriedland.de

Mo.-Do. 7.30 - 16.00 Uhr
Freitag 7.30 - 14.00 Uhr

Rechtsträger: Caritasverband für
die Diözese Hildesheim e.V.

Aktuell November/Dezember 2005

- Im September verstarb im Alter von 91 Jahren der ehemalige Lagerpfarrer und Leiter der Caritasstelle **Prälat Dr. Josef Krahe**. Als zweiter kath. Lagerseelsorger im Grenzdurchgangslager war er ab Januar 1948 für 12 Jahre maßgeblich am Aufbau der Caritasstelle, der caritativen Arbeit im Grenzdurchgangslager und der hiesigen Kirchengemeinde beteiligt.

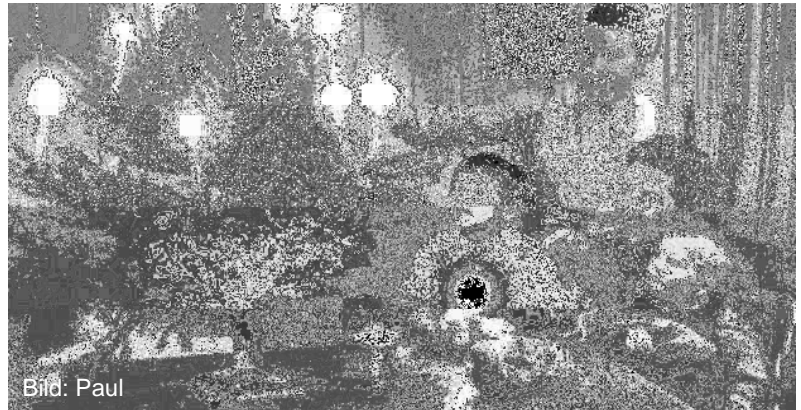


Bild rechts:
Weihnachten
bei den Wohl-
fahrtsverbänden
im Grenzdurch-
gangslager in
den fünfziger
Jahren.

Bild: Paul

Wir schicken Ihnen
auf Wunsch gerne
weitere Exemplare
dieses Rundbriefes
zu.

Der nächste Rund-
brief erscheint An-
fang Juni 2006!

Auszeichnung der
Redaktion: sehr
empfehlenswert!



(4 Flamm-
kreuze)



Not sehen und handeln.
C a r i t a s

60 Jahre Caritasstelle: Einladung zum „Tag der offenen Tür“ am Mittwoch, 7.12.2005 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich in die Caritasstelle ein! Schauen Sie sich um im Caritashaus und in der Beratungsstelle, lernen Sie unseren Gebrauchtkleidungsladen kennen, besuchen Sie die Jugendclubs Kakadu und Mini-club, schauen Sie sich unsere Bilder-Ausstellung „60 Jahre“ an, essen Sie mit uns ein Stück Kuchen oder trinken Sie einen Kaffee, vielleicht erzählen Sie uns etwas über Ihre Beziehung zu Friedland. Erfahren Sie etwas über die aktuelle Situation im Grenzdurchgangslager, besuchen Sie die St. Norbert Kirche, sprechen Sie mit den Mitarbeiter(inne)n, schlendern Sie durch das Lager, **Wir freuen uns auf Sie!**

60 Jahre
Caritasstelle
1945-2005

Filmtip:

„Heimkehr in die Fremde - Deutsche Spätheimkehrer erinnern sich“.
Film von Bettina Stummeyer. Bayrischer Rundfunk 2005

Neuer **Film** des Bayrischen Rundfunks (BR) über Spätheimkehrer von der Filmemacherin Bettina Stummeyer. Der Blickwinkel der Regisseurin liegt weniger auf geschichtlichen Daten, sondern geht der Frage nach, was die Zeitzeugen erlebt haben und welche Auswirkungen dies auf ihr weiteres Leben hatte. Für die Dreharbeiten war das Filmteam im Juni auch für drei Tage in Friedland unterwegs. Der Sendetermin lag im Oktober. Am 6. Oktober fand eine Vorab-Filmpremiere in der Caritasstelle statt, bei der auch die Filmemacherin anwesend war. Beim **BR-Mitschnitt-Service** ist der Film als **DVD** oder **Video** erhältlich (Informationen und Bestellung: Fax 089/5900-4320 oder per E-Mail mitschnitt.tv@brw.de).

Zugangszahlen im Grenzdurchgangslager Friedland Januar bis Oktober 2005:

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.
2.060	2.804	3.625	5.081	4.068	4.343	4.027	2.731	1.873	1.963

insgesamt für Januar– Oktober 2005: **32.575 Menschen**
(Quelle: Grenzdurchgangslager Friedland)

11/2005 Caritasstelle im GDL Friedland

Für 2005 rechnen wir
insgesamt mit etwa
37.000 Menschen, die
als Spätaussiedler
(innen) über Friedland
nach Deutschland
einreisen. 2006 wird
sich diese Zahl
nochmals deutlich
reduzieren.